

## Begleitprogramm für Erwachsene

### Führung und Expertensprechstunde

So, 17.12.2017 / So, 28.01.2018 / So, 25.02.2018 / So 25.03.2018  
jeweils ab 15 Uhr

Ausstellungsführung mit dem Sammler und Leihgeber der Blechspielzeuge. Im Anschluss können Sie eigene Blechspielzeuge begutachten lassen.

## Kreativprogramme für Kinder und Jugendliche:

### Weihnachtswerkstatt

Sa, 16.12., 10-12 Uhr

### Oldtimer-Werkstatt

So, 14.1., 14-16.30 Uhr

### Zirkuswerkstatt in den Faschingsferien

Fr, 16.2., 14-16 Uhr

### Offene Osterwerkstatt mit Familienführung

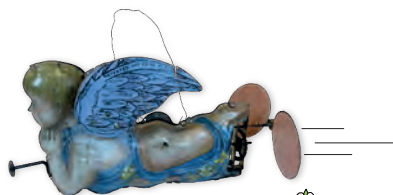
Ostermontag, 2.4., 15-17 Uhr


## Museumspädagogische Programme:

Begleitend zur Ausstellung werden Themenführungen für Kindergartengruppen und Schulklassen mit Lehrplanbezügen angeboten. Ein detailliertes Programm kann angefordert werden und wird an die Schulen und Kindertagesstätten verschickt.

Im Museumsshop finden sich originelle Spielsachen aus Blech zum Verkauf.

**Nähere Programminformationen finden Sie auf unserer Website.**



Museum Aschenbrenner   
Loisachstraße 44  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel. 08821-7303105  
www.museum-aschenbrenner.de

Das Museum ist barrierefrei.  
geöffnet Di – So 11-17 Uhr,  
sowie Ostermontag 11-17 Uhr

Layout: GRAPHIX, Ulrike Wiesner

# MUSEUM *Aschenbrenner*

## Sonderausstellung

# Mechanisches Blechspielzeug von 1870 bis 1950



09.12.2017-02.04.2018



# Mit Funkenrad und Federwerk

## Mechanisches Blechspielzeug von 1870 bis 1950



Beeindruckt beäugt der „Melonenmann“ den „Knödelfresser“. Die „Ängstliche Braut“ blickt sorgenvoll dem Eheleben entgegen, während die „Autoschwestern“ in rasanter Fahrt vorbeibrausen. Eine grazile Seiltänzerin schwebt durch die Lüfte. Möglich macht diese Zusammenkunft Europas größte und hochwertigste Sammlung figürlichen Blechspielzeugs. Eine Auswahl dieser Sammlung zeigt das Museum Aschenbrenner von Dezember 2017 bis April 2018.

Gefertigt wurden die Musikanten und Tänzer, Artisten und Exoten, Riksha- und Rollerfahrer zwischen 1870 und 1950. Ende des 19. Jahrhunderts bis zum 1. Weltkrieg erlebte die Produktion von Spielzeug aus Weißblech in Deutschland eine Blütezeit. Firmen wie Bing, Günthermann oder Lehmann exportierten ihre Blechfiguren in alle Welt. Auch später noch, bis in die

1970er Jahre hinein, erfreuten sich die phantasievollen Figuren großer Beliebtheit. Erst der zunehmende Einsatz von Kunststoff auch im Spielwarenssektor verdrängte dann die bunte Ware aus Blech. In Sammlerkreisen werden die Prachtstücke der deutschen Blechspielzeugindustrie jedoch bis heute hochpreisig gehandelt.

Bei der Entwicklung der Figuren setzten innovative Spielzeugmacher all ihr technisches Know-How ein und lebten ihre Freude am Detail und ihren Erfindergeist voll aus. Das Ergebnis sind streng patentierte Blechfiguren, die sich auf vielerlei Art bewegen: der Clown macht einen Purzelbaum, der Eilbotenjunge dreht den Propeller auf, der Feuerwehrmann klettert auf die Leiter und der Ballonfahrer schwebt durch die Lüfte.

Auch Zeitgeschichte spiegelt sich in den nostalgisch anmutenden Figuren. Der Hauptmann von Köpenick, Charlie Chaplin, Chinesen aus der Zeit des Boxeraufstands, aber auch „ganz normale“ Menschen bei Arbeit und Freizeitvergnügen erzählen aus ihrer Zeit und von ihrem Leben.

Die Vielfalt der Bewegung wird in der Ausstellung durch Videos dokumentiert, die die Exponate in Aktion zeigen.

Ein Vergnügen für die ganze Familie!

